

# Installationsanleitung

für

# ROKA<sup>3</sup>

(ab Version 1.2.1.10)

Anleitung für Server und Arbeitsstationen  
mit Microsoft Windows

Rechenzentrum für Versorgungsnetze Wehr GmbH

40549 Düsseldorf • Wiesenstraße 21 • Tel.: +49 (0)211 / 60 12 73-00 • Fax: +49 (0)211 / 72 75 37 • E-Mail: support@rzvn.de

# Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	3
1.1 Voraussetzungen.....	3
1.2 Administrator.....	3
1.3 Benutzerkontensteuerung.....	3
1.4 Microsoft .NET Framework.....	4
2 Programm ROKA <sup>3</sup> installieren.....	5
2.1 Geführte Installation.....	5
2.2 Stille (unbeaufsichtigte) Installation.....	11
2.3 Lizenzierung.....	12
2.4 Oracle-Datenbankverbindung konfigurieren (optional).....	15
3 Programm ROKA <sup>3</sup> deinstallieren.....	18
3.1 Deinstallationsprogramm.....	18

# 1 Allgemeines

## 1.1 Voraussetzungen

Für die Installation gelten folgende Systemvoraussetzungen:

Betriebssystem Windows 7 SP1, Windows 8.1, Windows 10 (Anniversary Update oder neuer), Windows Server 2008 R2 SP1, Windows Server 2012 (inkl. R2) und Windows Server 2016 jeweils mit den aktuellen Microsoft-Updates ausgestattet.

Für das Programm wird 100 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte benötigt.

Eine Netzdatei kann bei komplexen Datenbeständen die 500 MB Marke überschreiten, weshalb zur Ablage der Datenbestände mind. 1 GB freier Speicherplatz auf der lokalen Festplatte oder im Netzwerk vorgehalten werden sollte.

Der notwendige Arbeitsspeicher ist abhängig von der zu bearbeitenden Datenmenge, es wird jedoch mindestens 4GB RAM (x86) bzw. 8GB RAM (x64) empfohlen.

Die Bildschirmauflösung sollte mindestens 1280x1024 Pixel betragen. Eine Auflösung von 1920x1080 Pixel (oder höher) wird empfohlen.

## 1.2 Administrator

Alle Installationsschritte müssen mit **Administrator-Rechten** ausgeführt werden.

## 1.3 Benutzerkontensteuerung

In Abhängigkeit von der auf Ihrem System vorhandenen Konfiguration der Benutzersteuerung, könnte zu Beginn der Installation der folgende Hinweis erscheinen:

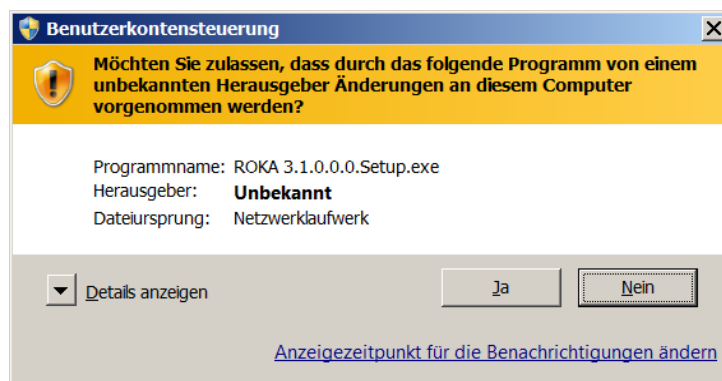


Abbildung 1: Benutzerkontensteuerung

Wählen Sie beim Erscheinen dieses Dialogs die Schaltfläche **Ja** an und setzen die Installation fort.

## ***14 Microsoft .NET Framework***

ROKA<sup>3</sup> benötigt eine installierte Version des Pakets **Microsoft .NET Framework 4.6.2 oder höher**. Dieses Paket ist im Installationsprogramm von ROKA<sup>3</sup> enthalten und wird automatisch installiert, wenn es noch nicht vorhanden ist. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Installation des Microsoft .NET Frameworks besteht darin, dass sich das Betriebssystem auf dem aktuellen Updatestand befindet. Die Installation benötigt weitere 4,5 GB freien Speicherplatz auf der Festplatte.

Falls Sie das Paket manuell installieren möchten, beziehen Sie es von der Microsoft-Webseite:

<https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=53344>

und installieren es auf allen Arbeitsplätzen, auf denen ROKA<sup>3</sup> gestartet werden soll.

Eine Anleitung, wie die auf einem Computer installierten .NET Framework Versionen bestimmt werden können, hält der folgende Microsoft-Artikel bereit:

<https://msdn.microsoft.com/de-de/library/hh925568.aspx>

## 2 Programm ROKA<sup>3</sup> installieren

Bei einer Einzelplatzinstallation führen Sie die folgenden Installationsschritte bitte auf dem Arbeitsplatz durch. Bei einer Mehrplatzinstallation führen Sie die Installation abhängig von der gewünschten Installationsart entweder auf allen Arbeitsplätzen oder auf einem Server durch.

### 2.1 Geführte Installation

Navigieren Sie mit Hilfe des Explorers in das Verzeichnis, in welches Sie das ROKA<sup>3</sup>-Installationsprogramm abgelegt haben, markieren das Programm mit der rechten Maustaste und wählen **Als Administrator ausführen** an.

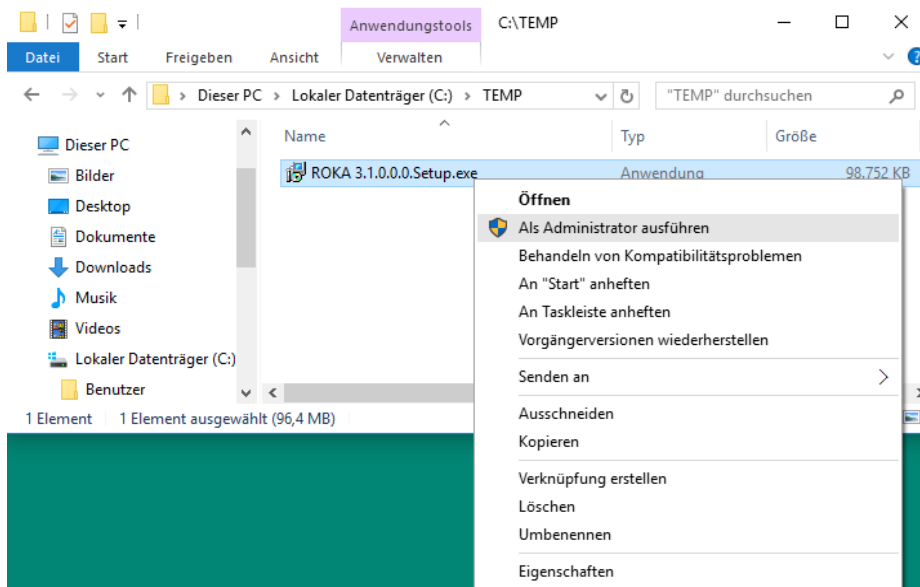


Abbildung 2: Explorer

Entscheiden Sie sich für eine Sprache, die für das Setup verwendet werden soll.

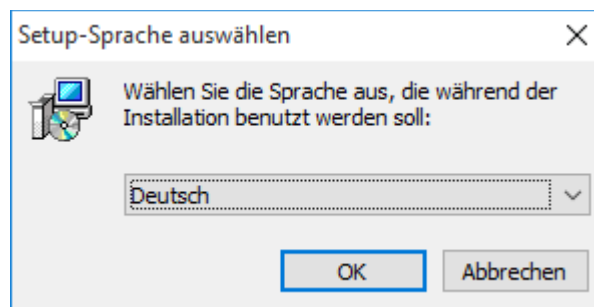


Abbildung 3: Setup-Sprache auswählen

Wählen Sie einen Ordner aus, in dem das Programm installiert werden soll. Das Installationsprogramm erkennt automatisch, ob es auf einem 32-Bit oder auf einem 64-Bit Betriebssystem installiert wird und schlägt das entsprechende Standardverzeichnis vor.

Wenn Sie das Standardverzeichnis ändern, sorgen Sie als Administrator dafür, dass die Programmbenutzer die Berechtigung besitzen, zumindest lesend und ausführend auf das Programmverzeichnis und alle seine Dateien und Unterverzeichnisse zugreifen zu können.

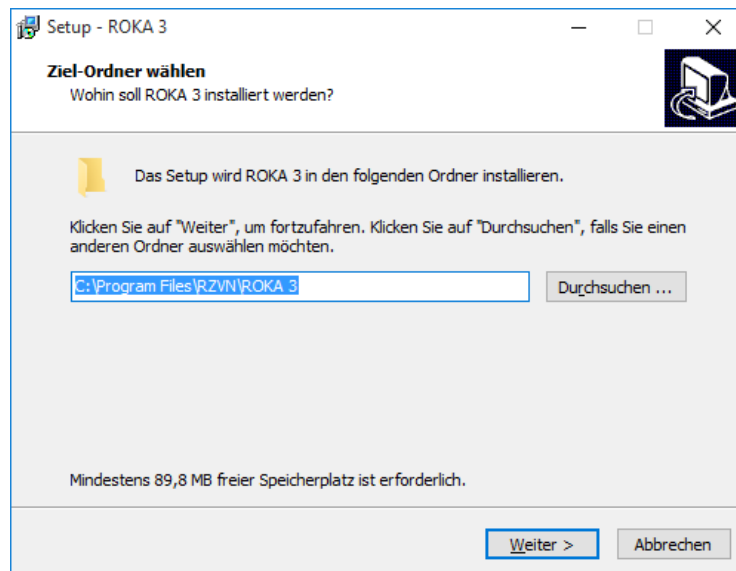


Abbildung 4: Ziel-Ordner wählen

Legen Sie fest, ob ein Ordner im Startmenü erstellt werden soll.

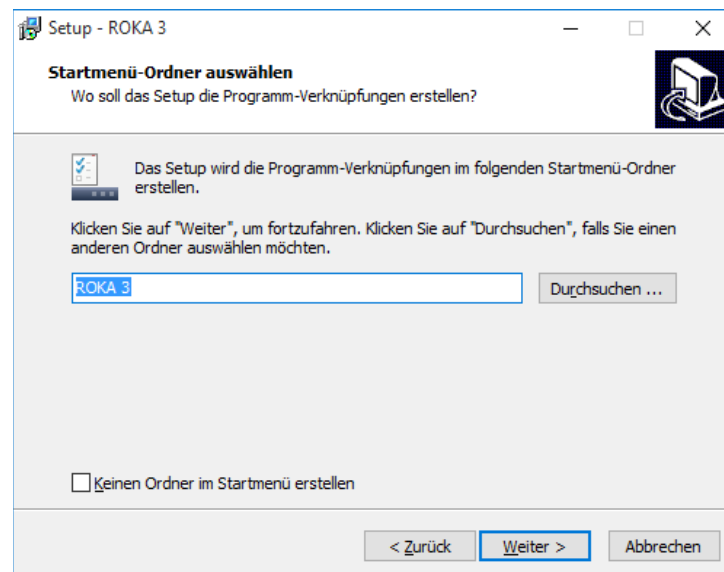


Abbildung 5: Startmenü-Ordner auswählen

Das Erstellen eines Desktopsymbols kann ebenfalls festgelegt werden. Das Desktopsymbol ist eine Verknüpfung zum Programm ROKA<sup>3</sup>, welche auf dem öffentlichen Desktop (im Verzeichnis C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentlicher Desktop bzw. C:\Users\Public\Desktop) angelegt wird.

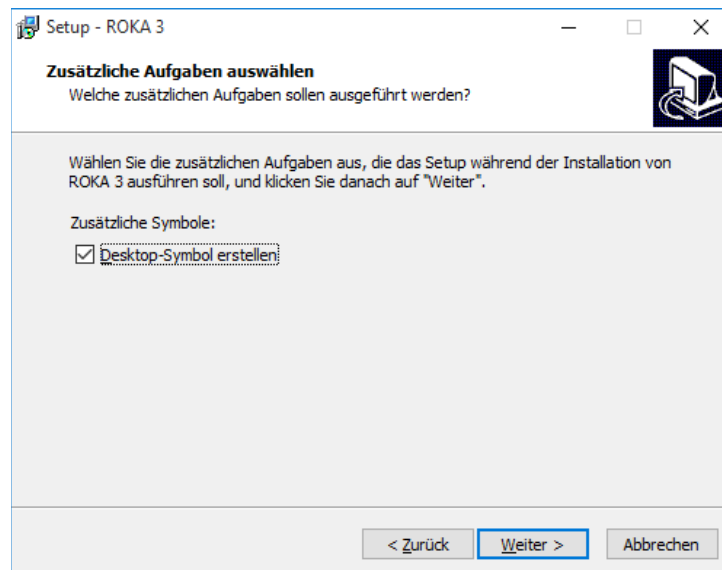


Abbildung 6: Desktop-Symbol erstellen

Vor der eigentlichen Installation werden Ihre Vorgaben zusammengefasst. Wählen Sie in diesem Fenster die Schaltfläche **Installieren**, um die Installation zu starten.

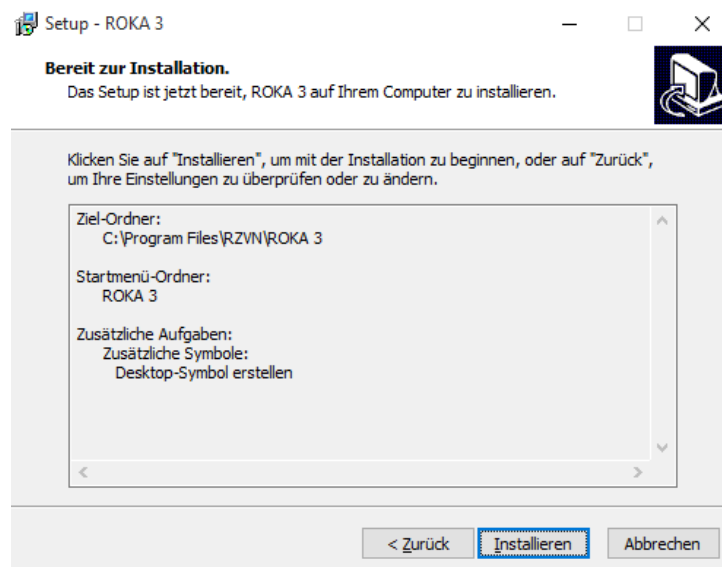


Abbildung 7: Bereit zur Installation

Warten Sie die Installation des Programms ab.

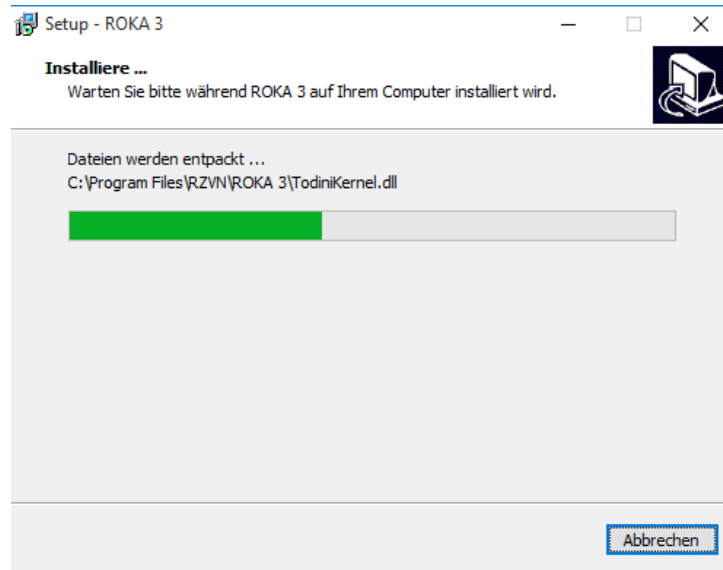


Abbildung 8: Installiere ...

Nach der Programminstallation analysiert das Setup die Systemumgebung und installiert bei Nichtvorhandensein das Paket Microsoft .NET Framework 4.6.1 oder höher nach. Die Installation dieses Pakets kann einige Minuten dauern.

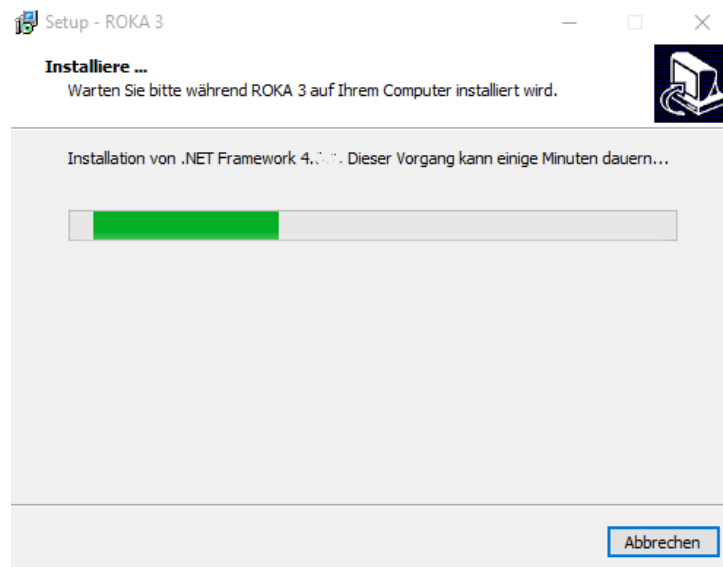


Abbildung 9: Nachinstallation .NET Framework



Wenn das Betriebssystem nicht mit den aktuellen Microsoft-Updates ausgestattet ist, kann die Nachinstallation des Pakets Microsoft .NET Framework 4.6.2 oder höher fehlschlagen. Über den Fehlschlag wird vom Setup in einem Dialog hingewiesen.

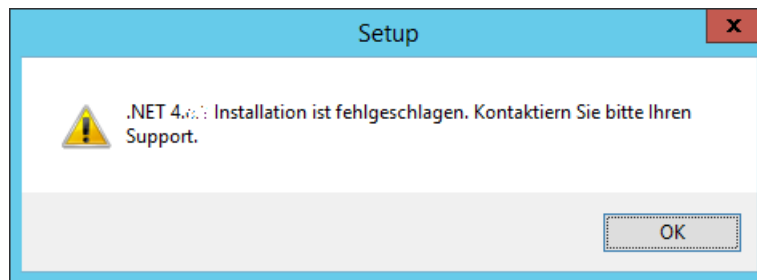


Abbildung 10: Fehlschlag der Nachinstallation

Im Fehlerfall wird nach Bestätigung der Warnung über die Schaltfläche **OK** empfohlen, das Setup ohne den Start des Programms ROKA<sup>3</sup> zu beenden, die aktuellen Microsoft-Updates installieren zu lassen und die Installation von ROKA<sup>3</sup> erneut auszuführen.

Nach erfolgreicher Installation besteht die Möglichkeit, ROKA<sup>3</sup> unverzüglich zu starten. Betätigen Sie die Schaltfläche **Fertigstellen**, um das Setup zu beenden.



Abbildung 11: Beenden des Assistenten ohne Neustart

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass der Rechner nach der Installation des Pakets Microsoft .NET Framework 4.6.2 neu gestartet werden muss, damit ROKA<sup>3</sup> ausgeführt werden

kann. Wählen Sie in einem solchen Fall die Option **Ja, Computer jetzt neu starten** und betätigen Sie die Schaltfläche **Fertigstellen**, um das Setup zu beenden.



Abbildung 12: Beenden des Assistenten mit Neustart

## ***2.2 Stille (unbeaufsichtigte) Installation***

Alternativ zur geführten Installation mit Rückfragen an den Benutzer kann das ROKA<sup>3</sup>-Installationsprogramm auch „silent“ bzw. „unattended“ aufgerufen werden. Hierzu werden die folgenden Übergabeparameter an das Installationsprogramm übergeben:

### **/verysilent**

Es werden weder Fortschrittsbalken noch Eingabefenster angezeigt.

### **/supressmsgboxes**

Es werden keine Hinweisfenster angezeigt.

### **/norestart**

Ein Neustart des Betriebssystems wird unterbunden, selbst wenn er notwendig ist.

Optional:

### **/log="pfad\dateiname"**

Eine Textdatei mit vorgebbarem Dateinamen, welche ausführliche Informationen zur Installation enthält, wird im spezifizierten Ordner angelegt. Der Inhalt der Textdatei ist hilfreich bei der Suche nach dem Grund eines Installationsfehlers.

### **Beispiele:**

Um eine stille (unbeaufsichtigte) Installation von ROKA<sup>3</sup> anzuwenden, führen Sie mit Administratorrechten den folgenden Befehl z.B. in einer Eingabeaufforderung aus:

```
C:\temp>"ROKA 3.1.x.x.x.Setup.exe" /verysilent /supressmsgboxes /norestart
```

Um zusätzlich ein Installationsprotokoll zu erzeugen, erweitern Sie die Übergabeparameter um den Eintrag /log:

```
C:\temp>"ROKA 3.1.x.x.x.Setup.exe" /verysilent /supressmsgboxes /norestart /log="c:\temp\roka3_install_log.txt"
```

## 2.3 Lizenzierung

Um das Programm ROKA<sup>3</sup> verwenden zu können, muss eine an Ihr System angepasste Lizenzdatei installiert werden. Der für die Erstellung der Lizenzdatei notwendige Lizenz-Anforderungsschlüssel wird von ROKA<sup>3</sup> generiert.

Starten Sie zur Generierung des Lizenz-Anforderungsschlüssels das Programm ROKA<sup>3</sup>. Wenn Sie keine gültige Lizenzdatei besitzen, erscheint ein entsprechender Hinweis.

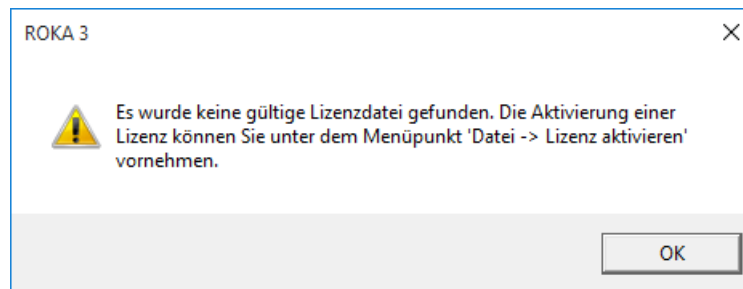


Abbildung 13: Keine Lizenzdatei gefunden

Wählen Sie im Menü **Datei** den Menüpunkt **Lizenz aktivieren**. Es erscheint der Lizenzaktivierungsdialog.

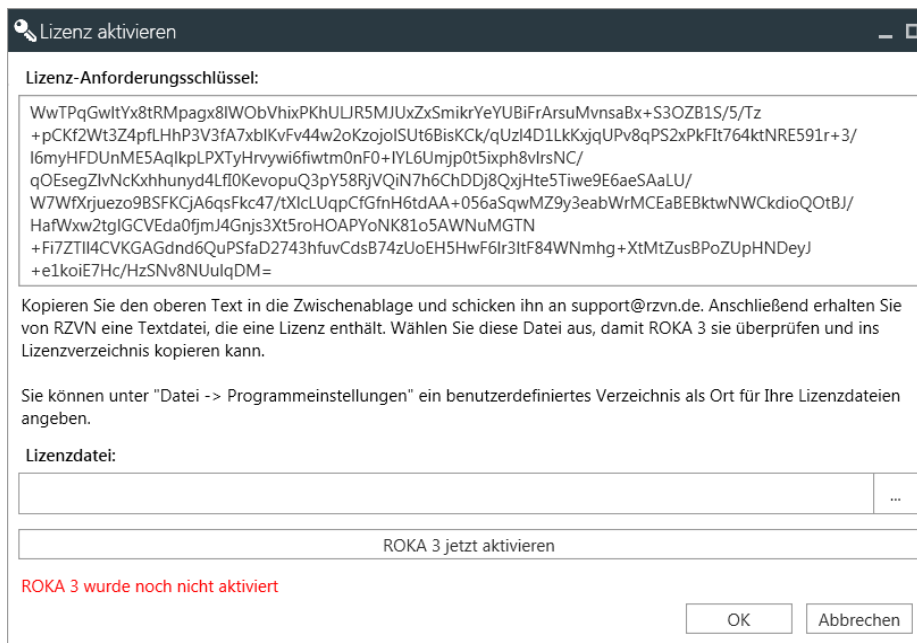


Abbildung 14: Lizenz aktivieren

Bitte teilen Sie den Lizenz-Anforderungsschlüssel dem Support-Team für ROKA<sup>3</sup> mit. Senden Sie

hierzu den Anforderungsschlüssel

per E-Mail an: support@rzvn.de

Nur mit Hilfe dieses Schlüssels kann für Sie eine Lizenzdatei generiert werden. Sie erhalten dann per E-Mail oder auf einem Speichermedium (bitte die gewünschte Lieferform mit angeben) die Lizenzdatei **roka3.lic**.

## Aktivierungsoptionen

Wenn Sie im Besitz einer gültigen Lizenzdatei **roka3.lic** sind, kann die Lizenz für ROKA<sup>3</sup> aktiviert werden. Zur Aktivierung stehen Ihnen mehrere Optionen zur Verfügung, die maßgeblich davon abhängen, wie ROKA<sup>3</sup> installiert und den Anwendern zur Verfügung gestellt wird: Bei einer klassischen Einzelplatzinstallation auf einem oder nur wenigen Arbeitsplätzen verwaltet das Programm die Lizenz eigenständig auf der lokalen Festplatte (Option a). Findet eine Softwareverteilung auf mehrere Arbeitsplätze statt, kann die Lizenz für alle Anwender auf einem Netzlaufwerk in einem Lizenzverzeichnis vorgehalten werden (Option b). Wenn diese beiden Aktivierungsoptionen nicht in Frage kommen, besteht als dritte Option die Möglichkeit, die Lizenz im Programmverzeichnis von ROKA<sup>3</sup> abzulegen (Option c). Bei allen drei Optionen hat der Administrator dafür Sorge zu tragen, dass der Anwender (und somit das Programm) zumindest lesend auf die Lizenzdatei zugreifen kann.

### a) Programmeigenständige Lizenzablage auf lokaler Festplatte

Navigieren Sie hierzu über die Schaltfläche zur Dateiauswahl (Abbildung 14) in der Zeile *Lizenzdatei* in den Ordner mit der Datei roka3.lic und wählen diese aus. Beim anschließenden Betätigen der Schaltfläche **ROKA<sup>3</sup> jetzt aktivieren** wird der Dateinhalt geprüft und die Lizenzdatei bei Gültigkeit in das Standardverzeichnis kopiert. Die Aktivierung ist erfolgreich, wenn die Meldung *ROKA<sup>3</sup> wurde erfolgreich aktiviert* in der Infozeile des Lizenzaktivierungsdialogs angezeigt wird. Bei einem Fehlschlag der Aktivierung erscheint die Meldung *Fehler bei der Aktivierung*.

### b) Lizenzablage an benutzerdefiniertem Ort

Bei Bedarf kann die Lizenzdatei auch in einem benutzerdefinierten Verzeichnis (Abbildung 15) abgelegt werden. Um dem Programm ROKA<sup>3</sup> dieses Verzeichnis bekannt zu geben, wählen Sie im

Menü **Datei** den Menüpunkt **Programmeinstellungen** aus. In der Zeile *Lizenzverzeichnis* definieren Sie entweder über eine Verzeichnisangabe mit Laufwerksbuchstaben oder über einen UNC-Pfadnamen einen Ort, an dem ROKA<sup>3</sup> zusätzlich zum lokalen Standardverzeichnis nach gültigen Lizenzen suchen soll.

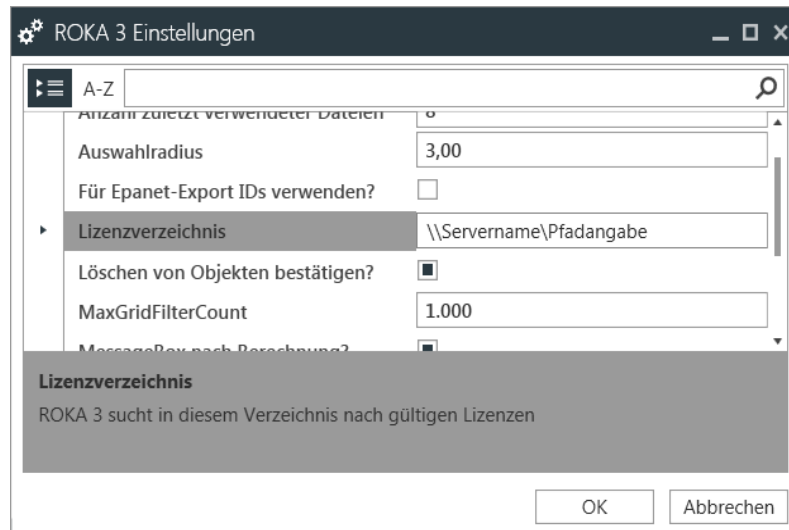


Abbildung 15: Benutzerdefiniertes Lizenzverzeichnis

#### c) Lizenzablage im Programmverzeichnis

Bei dem Programmverzeichnis handelt es sich um einen weiteren Ort, an dem das Programm nach gültigen Lizenzen sucht. Das Programmverzeichnis ist derjenige Ordner, in dem sich die Datei **Roka3.exe** befindet. Bei Standardinstallationen auf einem 64-Bit Betriebssystem lautet das Programmverzeichnis **C:\Program Files\RZVN\ROKA 3**, bei einer Standardinstallationen auf einem 32-Bit Betriebssystem lautet es **C:\Program Files (x86)\RZVN\ROKA 3**.

Für alle drei Optionen gilt: Wenn Sie in einem Verzeichnis mehrere Lizenzdateien für ROKA<sup>3</sup> ablegen möchten, stellen Sie sicher, dass die unterschiedlich benannten Lizenzdateien alle die Dateierweiterung *.lic* besitzen

## 2.4 Oracle-Datenbankverbindung konfigurieren (optional)

Mithilfe des Programms ROKA<sup>3</sup> ist es möglich, Netzsysteme des Programmsystems ROKA GS, die sich in einer Oracle-Datenbank befinden, in das ROKA<sup>3</sup>-Dateiformat r3w (bzw. r3g, r3f) zu überführen. Das Ausführen der im Folgenden beschriebenen Konfigurationsschritte ist also nur dann notwendig, wenn das Programmsystem ROKA GS inklusive Oracle-Datenbank ausführbar installiert ist, sich Datenbestände (Netzsysteme) in der Datenbank befinden und Sie eigenständig Netzsysteme aus ROKA GS nach ROKA<sup>3</sup> portieren möchten.

Damit ROKA<sup>3</sup> Netzsysteme aus ROKA GS in das ROKA<sup>3</sup>-Dateiformat konvertiert werden können, muss ROKA<sup>3</sup> konfiguriert werden, um eine Verbindung zur Oracle-Datenbank von ROKA GS aufzubauen. Diese Verbindungskonfiguration, die innerhalb von ROKA<sup>3</sup> durchgeführt wird, ist nur mit Administratorrechten möglich. Das Verwenden einer eingerichteten Verbindung kann auch ohne Administratorrechte erfolgen.

Markieren Sie die Verknüpfung zum Programm ROKA<sup>3</sup> mit der rechten Maustaste und wählen **Als Administrator ausführen** an.

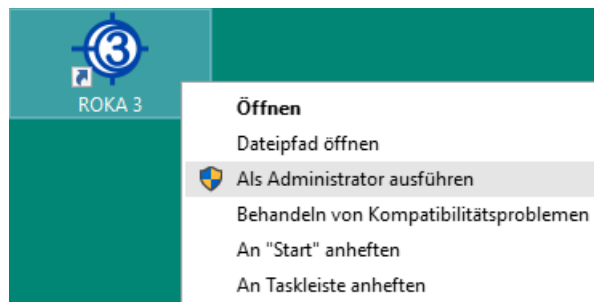


Abbildung 16: ROKA<sup>3</sup> als Administrator starten

Wählen Sie im Menü **Datei** den Menüpunkt **ROKA GS-Netz importieren**. Es erscheint der Netzimportdialog.

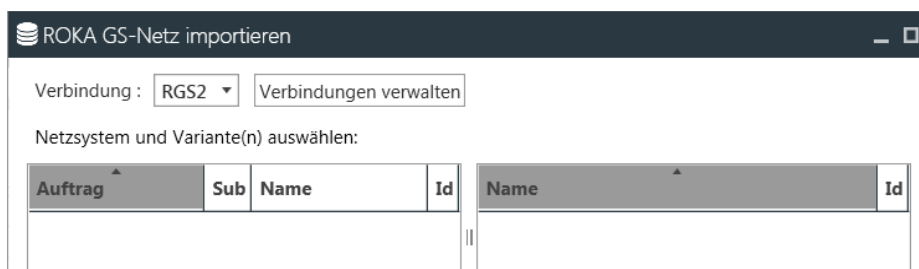


Abbildung 17: Netzimportdialog

Aktivieren Sie im Netzimportdialog die Schaltfläche **Verbindung verwalten**.

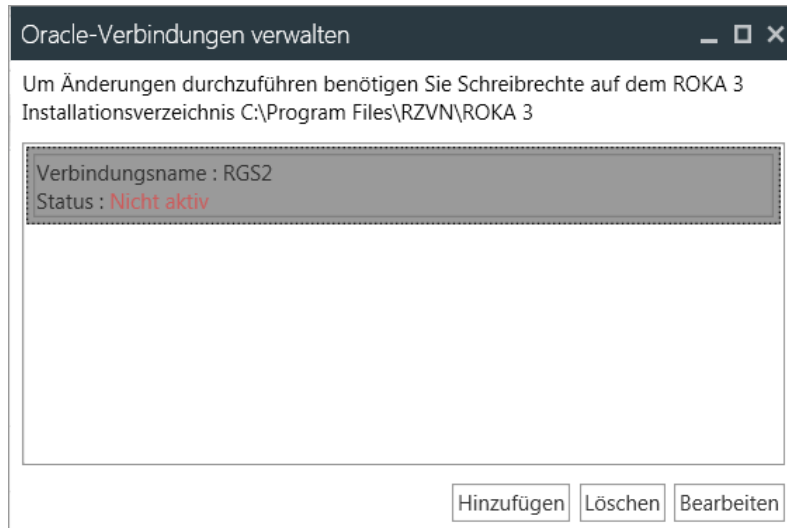


Abbildung 18: Verbindungsliste

Falls in der Verbindungsliste eine Verbindung mit dem Namen *RGS2* vorhanden ist, wählen Sie diese aus und aktivieren die Schaltfläche **Bearbeiten**. Falls keine Verbindung vorhanden ist, kann über die Schaltfläche **Hinzufügen** eine neue Verbindung angelegt werden.

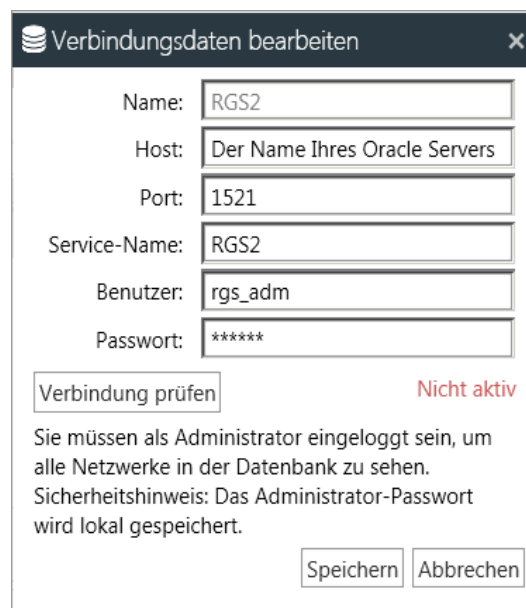


Abbildung 19: Verbindung bearbeiten

Unabhängig davon, ob Sie eine neue Verbindung erstellen, oder eine vorhandene Verbindung bearbeiten, füllen Sie bitte alle Zeilen im Dialog aus. Achten Sie hierbei insbesondere darauf, dass



Sie als Benutzer den Datenbankadministrator von ROKA GS verwenden, um die Möglichkeit zu erhalten, auf alle Netzsysteme in der Oracle-Datenbank zugreifen zu können. Die Verbindungsdaten, der Benutzername und das Passwort entnehmen Sie entweder der Installationsanleitung zu ROKA GS, oder Sie erhalten diese von Ihrem Oracle-Datenbank-Administrator.

Nach der Eingabe der Verbindungsdaten kann die Verbindung mithilfe der Schaltfläche **Verbindung prüfen** getestet werden. Wird der Zustand *Aktiv* angezeigt, erfolgt das Sichern der Verbindungsdaten über die Schaltfläche **Speichern**. Die Verbindungsdaten werden im Programmverzeichnis von ROKA<sup>3</sup> in der Datei connections.config abgelegt.

Wird die Verbindungsliste (Abbildung 18) mit mindestens einer aktiven Verbindung geschlossen und diese aktive Verbindung im Netzimportdialog ausgewählt, zeigt dieser alle Netzsysteme an, die portiert werden können.

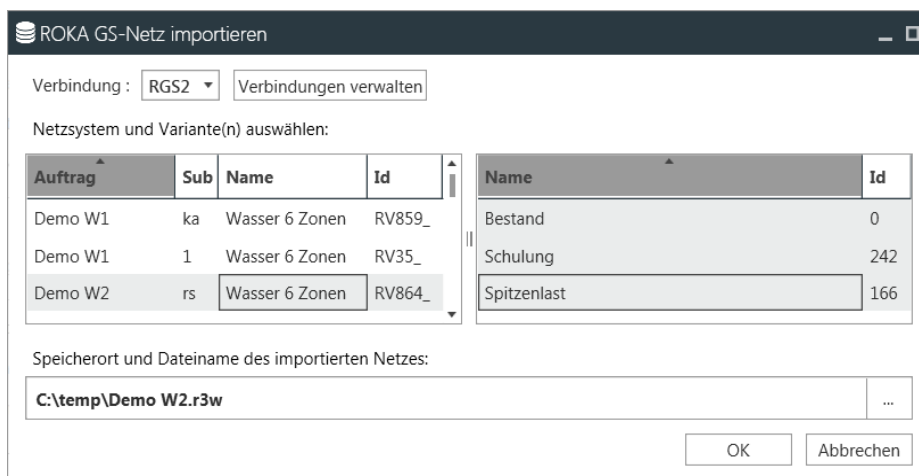


Abbildung 20: Netzimportdialog mit aktiver Verbindung

### 3 Programm ROKA<sup>3</sup> deinstallieren

Bei einer Einzelplatzinstallation führen Sie die folgenden Deinstallationschritte bitte auf dem Arbeitsplatz durch. Bei einer Mehrplatzinstallation führen Sie die Deinstallation entweder auf allen Arbeitsplätzen oder auf einem Server durch.

#### 3.1 Deinstallationsprogramm

Navigieren Sie als Administrator zur Systemsteuerung von Windows und starten den Dialog für die Installation und Deinstallation von Programmen. Wählen Sie den Eintrag ROKA<sup>3</sup> aus der Liste aus und klicken Sie auf **Deinstallieren**.

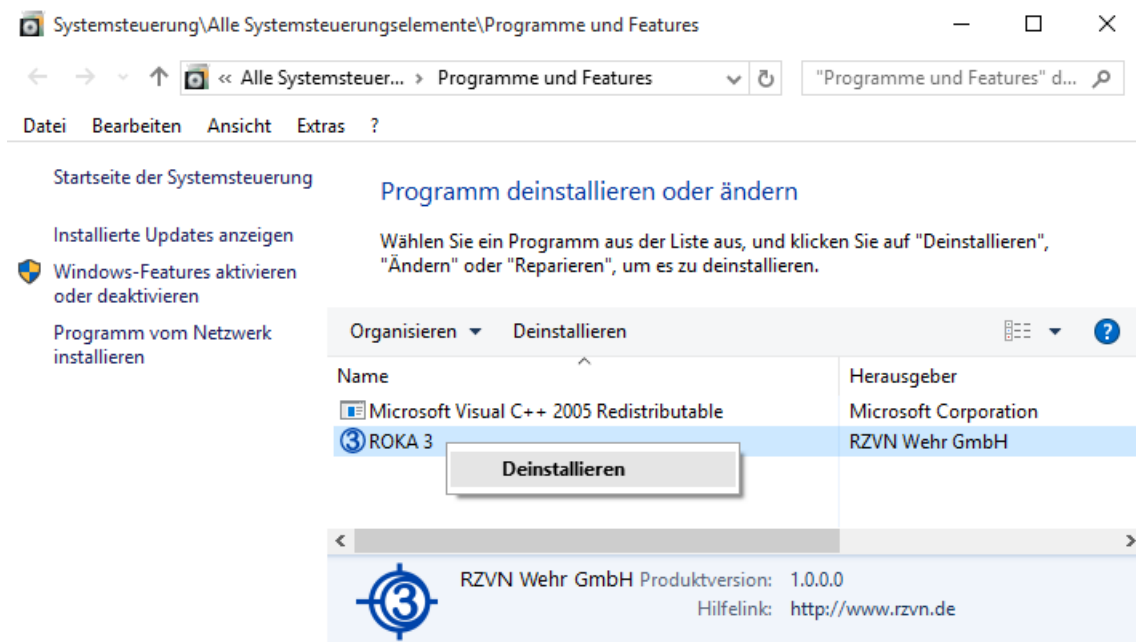


Abbildung 21: Programme und Features

Bestätigen Sie den Dialog zum entfernen aller Komponenten mit der Schaltfläche **Ja**.

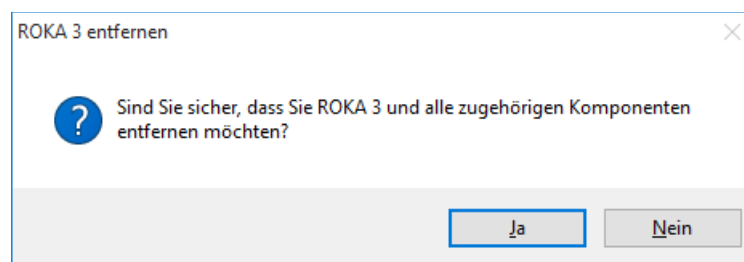


Abbildung 22: ROKA<sup>3</sup> entfernen

Warten Sie das Entfernen der Programmkomponenten ab.

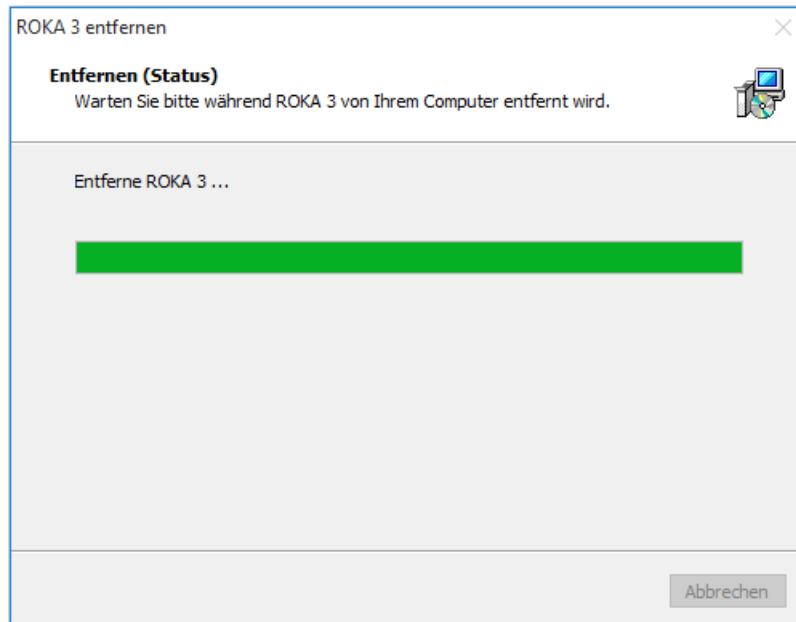


Abbildung 23: Entfernen (Status)

Bestätigen Sie den Dialog mit der Rückmeldung zum erfolgreichen Entfernen mit **OK**.

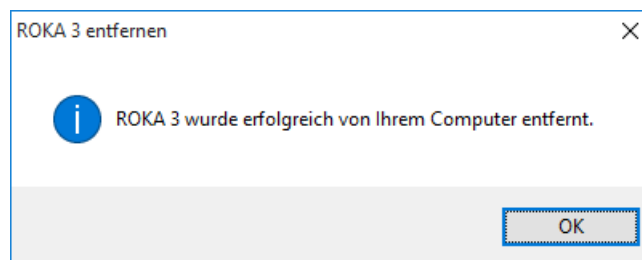


Abbildung 24: Deinstallation erfolgreich

Sofern Sie eine Lizenzdatei im Programmverzeichnis vorgehalten haben, wird diese nicht automatisch durch den Deinstallationsvorgang gelöscht. Löschen Sie in diesem Fall die Lizenzdatei und die übriggebliebenen Programmordner manuell mit Administratorrechten.